

Ein Pferd zu verkaufen.
Gastwirth Weber,
Wüsteneutzsch Nr. 11.

Hauspäne

sind täglich zu haben auf dem Baublag
Zwei entzückende Conar-nähne und etliche gute
Bachweibchen sind zu verkaufen
Gotthardtsstrasse 26.

Gesuch. 10-15 Mrg. Feld auf der Leunaer
Seite in Merseburger Stadtflur event.
auch in Leunaer Flur werden sofort zu kaufen oder
zu pachten gesucht durch A. Rindfleisch in Merseburg.
Eine herrschaftliche Wohnung (kleines Haus)
mit Garten ist zu vermieten und sofort oder
1. April d. J. zu beziehen
Leunaer Strasse Nr. 4.

Weissenfeller Straße Nr. 8
ist veränderungs halber ein freundliches Vois, 1. Etage,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zube-
hör, an ruhige Leute von jetzt ab zu vermieten und
zum 1. Juli zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube,
2 Kammern, Küche, auf Verlan ein auch 2 Stuben, ist
an stille Leute zu vermieten und Ostern oder auch später
zu beziehen. F. Urrah.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und
allem Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen
Heine Ritterstraße 2

Die untere Etage im Hause an der weichen Mauer
ist zu vermieten und von sofort oder 1. April an
bestehbar. Hermann Born.

Ein größeres Familienlois,
Johannisstraße 17,
ist zu vermieten. Gebr. Steckner.

Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat
empfehle unter mehrjäh-
riger Garantie zu billi-
gen Preisen
C. Hartung, Gotthardtsstraße 18.

Frische Holländer Austern,
feinsten ger. Rheinlachs,
Düneburger Fürsten-Nennungen,
echte Strahburger Gänseleber-Pasteten,
echte Ital. Macaroni,
conservirte Gemüse, als: Stangen- und
Bruchspargel, feinste junge Schoten,
Schnittbohnen,
feinstes neues Provençer-Öel,
Veibig's Fleischextract (billigste Preise),
Mazinaemehl,
Kleber Sprossen und Büdlinge,
feinste Mehl, Apfelsinen à Pfd. 0,40 M.
empfehle
C. L. Zimmermann.

G. Koenig,
Thierarzt I. Classe,
Neumarkt Nr. 11.

**Hochstämmige Rosen
und Obstbäume,**
nur schöne gesunde Stämme, gute Sorten, empfiehlt
preiswerth
C. Heuschkel.

Staatsaufsicht
Bauschule der Stadt Sulza
Thüringische Bahn.
Semester-Anf. Mal u. Nov. Preler Voranreit.
Director A. Scheerer. (H. 0773.)

Weißdornpflanzen
zur Anlage von Heiden, selbstgezogene Waare mit guten
Wurzeln, sowie
Stekzwiebeln,
Bittauer gelbe (beste Speiszwiebeln) empfiehlt
Bernh. Schinke,
Hondelsgärtner.

Carl Lintzel,
3. Tiefen Keller 3.
Cobbas, Matrasen, Stühle werden billigt und elegant
aufgepolirt.
Neue Cobbas von 11 1/2 Ekt., Matrasen von
7 1/2 Ekt., Cobbagestelle von 3 1/2 Ekt. an.



S. Grossmann & Sohn.



Unser großer Transport

von einigen 60 Stück bester belgischer und dänischer Arbeitspferde
im leichten und schweren Schläge steht von Sonnabend den 10. d. M.
an unter strengster Reellität und billigster Bedienung in unseren
Stallungen zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Löpferplan 4. Halle a S., Löpferplan 4.

Breitestraße	Geschäfts-Eröffnung. Einem hochgeachteten Publikum von Merseburg und Um- gebung die ergebene Anzeige, daß ich im Gasthof zur Stadt Merseburg, Breitestraße 18, ein	Breitestraße
18.	Pferde- Geschäft	18.
Breitestraße	eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehren den Käufer, bei billiger Preisstellung, auf das strenge soll dies zu bedenken. Die Ankunft der Pferde wird vorher bekannt gemacht. Alwin Weisborn.	Breitestraße

Theater in Merseburg.
(Kaiser Wilhelms-Halle.)

Mittwoch den 7 März 1883
drittes Gastspiel der Gesellschaft des k. k. Theaters
in Arnstadt.
Repertoirestück des Leipziger Stadttheaters.
Novität! Der Schwabenstreich. Novität!

Lustspiel in 4 Akten von F. v. Schönthan.
Vorverkauf bei Herrn A. Wiese (Burgstraße) Sperrsig nummerirt 1 Mar.
unnummerirter Platz 50 Pf.

An der Caffee Sperrsig 1,25 M., unnummerirter Platz 60 Pf.

Wiesen-Heu im Ganzen und centnerweise zu
verkauft Halleische Straße 13
Geschäfts-Eröffnung.
Ich bringe hiermit zur Anzeige, daß ich
7 Oelgrube 7
ein Tobwaarengeschäft errichtet hab.
Es wird mein Bestreben sein, durch reelle Preise das
Zutrauen der Käufer zu verdienen und mir zu erhalten
zu haben.
Wismarsdöll

C. Seidenreich.
Merseburg, im März 1883
Ausgleich empfehle ich gutkochende Hülsenfrüchte,
Holz und ausgesuchte Speisekartoffeln zu ver-
kaufen. D D

**Aeusserst schmackhaft, leicht verdaulich
und rasch zubereitet.**
In 1/4 Pfd. und 1/2 Pfd.-Paquets verpackt.
Knorr's Grünkernextract. Nur solche
Packete annehmen, die meinen Namen tragen.

Knorr's brasilian. Tapioca.
Knorr's Tapioca mit Julienne.
Knorr's Reismehl für Kinder.
Knorr's Gerstenschleim Mehl in 10 Mi-
nuten fertige Gerstenschleimsuppe liefert (auch
für Kinder-Nahrung).

Knorr's Safer-Mehl, einzig rationelles
Kindernahrungsmittel, alle Kinder-
mehle weit überrtreffend.
**Knorr's gefochte Erbsen, Linsen- und
Bohnenmehle** von hohem Nährwerth und
in 10 Minuten fertige Suppen liefernd.

**Sämmtliche dieser Suppen ihrer leichtest Ver-
daulichkeit halber für Magenleidende die beste
Nahrung.**

Oscar Leberl,
Drogen- und Farben-Handlung,
Burgstraße 16.

Als geübte **Putzmachein** empfiehlt sich in
und außer dem Hause
Anna Wolferrmann,
Saalstraße Nr. 2.

**Verein ehemal. 12. Husaren
in Merseburg.**

Mittwoch den 7. März cr., abends 8 Uhr im Ritz-
arten Monats-Versammlung.

Einem Le rling sucht A. Voigt Glaserstr.
Neumarkt.

Eine ordentliche reinliche Frau zum Früh-
sofort gesucht. Gotthardtsstraße 26.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag zur
Wartung eines kleinen Kindes sofort gesucht.
Zu erfragen H. Ritterstraße Nr. 11

Ein älteres mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
wird zum 1. April gesucht gr. Ritterstraße 18

Einem Gebrüder sucht
Herm. Mann, Tapezierer und Decorateur,
Leipzig, Ritterstraße 11.

Auch zu melden
Merseburg, Friedemannstr. 6.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht per 1.
April Stellung.

Herrn bittet man unter Chiffre A. B. 126 in der
Eypd. d. Bl. wiederzulesen.

Eine Kinderbrille ist vom Damme nach der 2.
Eypd. d. Bl. wiederzulesen.

Am Montag den 26. Februar ist abends zwischen
und 8 Uhr auf dem Wege von Merseburg nach
von einem Wagen ein Säbel verloren worden.
Belohnung abzugeben in
Merseburg, Unteraltendurg 48.
Eternstraße 6

Der Gesamt-Auflage unseres heutigen
Blattes liegt ein Prospect des weltbekanntesten
und seit 20 Jahren allgemein beliebten
Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter
von Wallrad Ottmar Bernhard, kgl. Hof-
apotheker in Lindau, bei.
Niederlage in Merseburg bei Herrn
Oscar Leberl.

Merseburger Correspondent.

Erscheint:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.
Edition: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Herumträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

Nr. 46 Mittwoch den 7. März. 1883.

England, Frankreich und Aegypten.

England hat sich in Aegypten bereits so weit festgesetzt, daß es wohl schwerlich sich noch daraus wird von Jemanden verdrängen lassen. Es kommt ihm dabei trefflich zu gute, daß Frankreich, welches früher immer Aegypten als seinen Antheil an der Erbschaft des „ranken Mannes“ betrachtete, wie im vorigen Jahre so auch jetzt mit seinen inneren Angelegenheiten vollauf beschäftigt ist. Es schmolzt freilich noch darüber, daß England sich in dem fetten Nillande festgesetzt, und Gladstone hat sich soeben Mühe gegeben, bei seinem Besuche in Paris die leitenden Männer Frankreichs damit zu versöhnen. Vielleicht gelingt ihm dies. Daß Aegypten unter den Einfluß Englands und nicht unter den Frankreichs gekommen, ist vielleicht nicht nur für England und Aegypten, sondern auch für Frankreich besser. Frankreich und England gehen bei ihren Erwerbungen sehr verschieden vor. Wenn Frankreich ein neues Territorium erwirbt, so macht es daraus ein Stück von Frankreich, mit Eintheilung in Departements und Arrondissements, mit Präfecten, Souspräfecten und Maires, mit katholischen Erzbischöfen und Bischöfen, mit Pariser Gantstücken und hohen Hüten, Sängern und Ballettusen und mit dem raffinierten französischen Steuersystem. Die mechanische Uebertragung muß nun die Eingeborenen alle Augenblicke in ihren Anschauungen und Sitten schwer verletzen, zum Aufstande reizen. Darum hat Frankreich in Algerie mit befähigten Empörern zu kämpfen und wird noch mehrere Menschenalter brauchen, bis es in Tunis vollständig Herr sein wird, wenn dies überhaupt früher geschieht, als bis die bisherige Bevölkerung zum großen Theil ausgezogen ist.

Anderes England. Der Engländer ist viel zu stolz, als daß er den eingeborenen Asiaten oder Afrikaner zu Seinesgleichen machen wollte. Er sorgt nur dafür, daß in dem occupirten Lande Ruhe und Friede herrscht, weil ohne diese nicht gut Geschäfte gemacht werden können, und dann dafür, daß die Geschäfte möglichst viel Vortheil einbringen. Ist dies gesichert, so überläßt England die Regierung der eingeborenen Bevölkerung am liebsten dieser selbst oder irgend Jemanden, der Autorität über sie hat, wenn nicht befürchtet werden darf, daß derselbe mit Aussicht auf Erfolg versuchen kann, Englands Einfluß abzuschütteln. So hat England den Khevide Tewfik wieder eingesetzt. Natürlich führt derselbe nur ein Scheinregiment. Es ist dafür gesorgt, daß er sich nicht von dem englischen Jügel befreien kann; für den Notfall wird, um den Vizekönig sprechen zu können, Arabi als „schwarzer Mann“ aufbewahrt. Es ist ein Glück, daß es Lord Dufferin ist, einer der feinsten englischen Politiker, welcher das Uhrwerk einrichtet, welches Aegypten den Schein der Selbstständigkeit giebt, ohne Englands Einfluß zu gefährden. Die Aegypter merken jetzt schon kaum, daß eine andere Hand als die des Khevide die Zügel der Regierung leitet. Sie werden sich so allmählich an die neue Herrschaft gewöhnen, wie sie sich an so viele Herrschaften vorher gewöhnt haben, während Frankreichs Vize-regiererei auch die geduldbigen Bewohner des Nil-

thales zu immer neuen Aufständen reizen würde. Wir Deutschen brauchen und ob der Erfolge Englands in Aegypten nicht zu grämen. Unsere Interessen in dem Nillande fallen mit der Sicherung geordneter Zustände zusammen, und diese dürfte durch England am besten gewährleistet sein. Wo auf der ganzen Welt Englands Fahne weht und Englands Einfluß vorherrscht, da kann der deutsche Kaufmann, der deutsche Schiffer, der deutsche Gewerbetreibende überall genau unter denselben Bedingungen, wie der geborene Engländer, seine Thätigkeit entfalten, während fast alle anderen Nationen ihren eigenen Angehörigen besondere Privilegien zukommen lassen. Das kommt vielen Laufenden von Deutschen in den von England abhängigen Territorien in allen Erdtheilen zu Gute.

Politische Uebersicht

Se. Majestät der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des Kriegsministers von Kamete genehmigt. Der Rücktritt des 66 jährigen, seit 1873 an der Spitze des Militär-Departements stehenden Ministers bildete am Montag in der Residenz das Ereigniß des Tages. Die Nachricht, welche in später Mittagsstunde im Abgeordnetenhaus bekannt wurde, begegnete anfänglich Zweifel. Man weiß, schreibt ein Berichterstatter der N.-Ztg., daß vor etlichen Wochen bereits davon die Rede war und daß die Meldung ein Dementi der „Nord. Allg. Ztg.“ veranlaßte. Befanctlich nahm man damals an, daß es sich um die Stellung des Reichstages zu dem xrite colorchecker CLASSIC

Die Frage der strengeren Sonntagsfeier, wie sie von dem Oberpräsidenten der Provinz

Sachsen gehandhabt wird, beschäftigt nach einem Bericht der N. Ztg. aus Berlin die entscheidenden Stellen fortwährend und es ist das letzte Wort darüber noch nicht gesprochen. Inzwischen wird von den Vertretern der hochfürstlichen Regierung mit großem Eifer dafür agitirt, die strenge oder vielmehr strengte Sonntagsfeier durchzuführen, man soll dabei indessen auf lebhaften Widerspruch grade an Orten gestoßen sein, wo man dies am wenigsten erwartet hat. Es sind Erhebungen im Gange, um zu ermitteln, wie weit Handel und Gewerbe durch die strenge Sonntagsfeier geschädigt würden, und man soll bereits zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß das Abläugnen solcher Schädigungen keinen thatsächlichen Hintergrund hat. Wahrscheinlich kommt die Angelegenheit in einer oder der anderen Form im Abgeordnetenhaus zur Sprache.

Kaiser Alexander von Rußland hat den früheren Justizminister, Staatssekretär Grafen Bahlen zum Krönungsmarschall, obersten Ceremonienmeister, ernannt. Die Krönungscommission besteht, der „Nowoje Wremja“ zufolge, aus dem Geheimrath B. Richter, Kammerherrn W. Druzkof-Ljubki und Ceremonienmeister Danjow, ihnen sind eine große Anzahl von Beamten des kaiserlichen Hauses beigegeben worden. Um Uebervorteilungen und Unterschleifen bei den Abrechnungen vorzubeugen, sind verschiedene Maßregeln getroffen worden, über alle Ausgaben wird strenge Controle geführt und sind Vorbereitungen im Gange, welche es ermöglichen sollen, daß sämtliche Abrechnungen in höchstens zwei Monaten nach den Krönungsfeierlichkeiten zum Abschluß gebracht werden. Die Krönung wird voraussichtlich erst in der letzten Woche des Mai stattfinden. Der nordamerikanische Kongreß hat sich vertagt. Carlisle konstatirte im Repräsentantenhaus, daß die angemessene Tarifsbill den Zoll auf gewöhnliche Popswaaren um netto 33 Proz. erhöhe; daß die Säge für Stabeisen, mit Ausnahme der niedrigen Klasse, über den vom Repräsentantenhaus angenommenen Satz erhöht worden seien; ebenso für Walzeisen über den sowohl vom Senate als auch vom Repräsentantenhaus angenommenen Satz; daß Baumwollenwaaren, welche bis jetzt 35 Proz. bezahlt hätten, jetzt 40 Proz. zu bezahlen haben würden. Die Zeitungen erklären, daß die Bill keine Partei bezüehige.

Zwischen dem norwegischen Ministerium und der zweiten Kammer schwebt schon lange ein parlamentarischer Konflikt. Die Kammer wirft dem Kabinete Verletzung der Verfassung vor, während das Ministerium behauptet, im Rechte zu sein, so daß es die Vorwürfe der Kammer nicht zu beachten brauche. Da der König das Cabinet nicht entläßt, so soll jetzt wie das zu Christiania erscheinende Morgenblatt erfährt — das parlamentarische Protokollcomitee mit 6 gegen 3 Stimmen beschloffen haben, bei dem Ddelsthing zu beantragen, die Mitglieder der Regierung in den Anschlag auf und vor dem Staatsgerichtshof (Riksraät) zu versetzen.

Deutschland.

(Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser nahm am Montag die regelmäßigen Vorträge